

11) Exkursionverlauf: (Beilage Kartenskizze)

Abfahrt von der Univ. Salzburg, Hellbrunnerstr.34, um ca. 8,30 Uhr.

Fahrt durch den Stadtbereich, (Alluvial-Ebene und Schlern-Terrasse) gegen Norden, über Kalkalpengrenze am Ostrand des Kapuzinerberges (Dachsteinkalk, Hauptdolomit, Haselgebirge, darüber kalkalpine Oberkreide - Glanegger Schichten) des Tirolikums, welches über einen schmalen Saum von Kalken und Mergeln (Neokom) des Hochbajuvarikums überschoben ist, über die Bundesstraße am W-Rand des Heuberges entlang (Unterkreide, Oberkreide-Zementmergelserie, Oberkreide-Paleozän Mürbsandstein-führende Serie) nach Unteresch-Mayerwies.

1. Haltepunkt: Aufgelassener Steinbruch von Unteresch mit steil S-fallenden Turbiditen des Flyschs: Mürbsandstein-führende Oberkreide bis Paleozän. Vorwiegend proximale Bouma Folgen A-E., wahrscheinlich zusätzlich steilgestellt durch regionale Senkung des Salzburger Beckens.

Hier befinden wir uns ca 1,7 km westlich des von S.Prey definierten Heuberg-Helvetikums am Hochstein mit einer Fazies des nördlichen Helvetikums mit dunkelgrauen Mergeln des Paleozäns und Lithothammienkalk sowie Nummulitenschichten des Eozäns, auf einer Seehöhe von 850 m. (Ein Besuch dieser Lokation wird bei verfügbarer Zeit am Nachmittag vorgeschlagen)

Weiterfahrt in Richtung Lengfelden über Langwied und Sam auf Spätglazial (Anmoor, Hochmoor, Seeton und Fließsande) zwischen Plainberg und Berg (SW-fallende Flyschturbidite mit Glazialformung der Würmzeit) nach Kasern. Zwischen Kasern und Lengfelden (Schlern-Terrasse mit post-Gschnitz-Hochmoor) befindet sich ein durch eine Bohrung nachgewiesenes Helvetikum. Weiters konnte S.PREY nahe der Bahntrasse, 400 m NW der Haltestelle Maria Plain, Helvetikum (bunte Oberkreide-Mergel) unter der Flysch-Zementmergelserie feststellen. Deshalb kann angenommen werden, daß die Plainebene eine Folge des Aufbruchs von Helvetikum darstellt.

Fahrt nach Auberg bei Elixhausen in steilgestellter Zementmergelserie und Mürbsandstein-führender Serie unter Würm-Moränen.

2. Haltepunkt:

Fertiggestellte Brückenbaustelle am Auberg - steilgestellte Turbidite der Mürbsandstein-führenden Serie (Oberkreide bis Paleozän). Es sind Boumaabfolgen erkennbar A-E, welche für ein proximales Schüttungsgebiet sprechen.

Es ist durch Rekultivierung des Aufschlusses nicht mehr der